

# Lehre & lebe

GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN // WILLKOMMEN AM BSK: NEUE MITARBEITER, NEUE STUDIERENDE,  
NEUER VORSITZENDER // BSK VOR ORT // TERMINVORSCHAU

Foto: Fotolia



## ■ Wahrhaftig Weihnachten feiern

Die Klinke der Stalltür gaben sie sich kaum in die Hand, die Hirten und „Magier“ aus einer Gegend östlich von Israel. Die Berufsbezeichnung „Magier“ kommt sonst nur in Daniel vor. Es ging ursprünglich um Schlangen- oder Skorpionbeschwörer. In jüdischen Auslegungen ist auch allgemein von Beschwörern und Zauberern die Rede. Mit den Hirten hatten sie gemein, dass die Elite Israels sie verachtete. Dass sie Jesus Christus anbeteten. Und dass sie voller Freude waren.

### Verachtet von den Frommen

Die jüdische Elite verachtete die Hirten. Sie galten als unrein, waren vom Gottesdienst ausgeschlossen und wegen ihrer schlechten Bildung hielt man sie für unfähig, die Gebote Gottes zu verstehen und zu halten. Sie waren schuld daran, dass das Volk nicht als Ganzes Gottes Gebote halten konnte und deshalb der Messias nicht kam. Dachten die Pharisäer. Und was die „Magier“ anging, die Israeliten hassten „die Heiden“

ganz allgemein, die, so sahen sie es, ihr Land verunreinigten, bedrückten, wirtschaftlich aussaugten, kulturell entfremdeten.

Als „das Volk der Reformation“ müssen wir darauf achten, nicht in die selben Fehler zu verfallen wie die Frommen von damals. Hass und Verachtung sind Sünde, auch wenn sie den „Feinden Gottes“ gelten. In der Kirche gibt es immer mehr Menschen, die die Gebote Gottes nicht halten. Auch deshalb, weil sie diese Gebote schlicht nicht mehr kennen. Und das Land der Reformation wird immer voller von Heiden. Namentlich von Menschen aus Ländern, aus denen die „Magier“ damals kamen. Und namentlich mit „Magiern“ in allen nur denkbaren Formen.

Das Überraschende, ja das eigentlich Erschütternde an Weihnachten und am ganzen Dienst des Herrn Jesus Christus ist: Die jüdische Elite versuchte das „Licht der Welt“ auszulöschen (Joh 1,5).

Fortsetzung auf nächster Seite...

## Wir begrüßen unsere neuen Seminaristen

Sie blieb lieber in der Finsternis, auch in ihrem Hass und ihrer Verachtung. Und schaute weg, als Herodes die Kinder ermorden ließ. Und ruhte nicht, bis sie ihren König am Kreuz hatte. Deshalb, gerade deshalb müssen wir heute so aufpassen, nicht denselben Fehler zu machen.

### Ganz nah bei Jesus

Es waren ausdrücklich die verachteten Hirten, die das Evangelium zuerst hörten und aufnahmen. Sie eilten zum Stall und beteten an. Es waren ausdrücklich die verhassten „Heiden“, gar die „Magier“, die den Stern sahen. Sie machten sich auf eine beschwerliche Reise und beteten an. Es waren ausdrücklich die „Zöllner und Sünder“, die Prostituierten, die Unreinen, die Kranken, die Ungebildeten, die Unterdrückten, die Armen, derer sich Jesus annahm. Sie waren so nah bei Jesus, dass die fromme Elite urteilte: Der kann gar nicht der Messias sein! Sie sind auch unter uns: Die „Menschen mit Migrationshintergrund“, die Anhänger anderer Religionen, die Okkultisten, die Betrüger und Prostituierten, die Armen, die Ungebildeten. Die ganz und gar unromantische aber ganz und gar „weihnachtliche“ Frage ist: Dürfen sie auch ganz nah bei uns sein, so wie sie ganz nah beim Herrn Jesus Christus sein durften?

Oder lösen sie bei uns ähnliche Reaktionen aus wie die „Magier“ damals in Jerusalem? Was für ein gewaltiger Einbruch in die Stadt Gottes war das doch! Fassungslos, schockiert, verwirrt und voller Angst waren alle (Mt 2,3). Sie waren so damit beschäftigt, sich mit dem ungerechten Herrscher zu arrangieren, so damit beschäftigt, „um des Friedens willen“ die Gerechtigkeit zu verbannen, so damit beschäftigt, um der Beteiligung an der Macht und am Reichtum willen ihren Glauben an Gott zu verleugnen, dass sie jede Hoffnung auf den

Messiaskönig verdrängt hatten. Und so wurde er zum Störenfried. Und blieb es.

Daran, wie nah die „Hirten“ und „Magier“ und ihresgleichen bei uns sein dürfen, entscheidet sich, wie nah wir beim Herrn Jesus Christus sein dürfen. Denn der hat sich vorgenommen, sich besonders derer zu erbarmen, die es am nötigsten haben. „So ist es sein Beruf und seine Freude, allen Armen zu verkünden, dass das königliche Werk Gottes für sie geschieht und gerade ihnen seine herrliche Offenbarung zuteilwird. Gott gibt sie den Entbehrenden, weil sie entbehren; er verleiht ihnen, was ihnen fehlt, weil er sich ihrer erbarmt.“

(Schlatter zu Mt 5,3).

### Voller Freude

Angst und Entsetzen bei der damaligen frommen Elite. Freude, überschwängliche Freude bei den Hirten und „Magiern“. Finsternis und Verderben bei denen, die verachteten und hassten, die ablehnten und verstießen. Das „Licht des Lebens“ bei den Verachteten, Verhassten und Ausgestoßenen.

Freude ist das Markenzeichen des christlichen Glaubens. Von Anfang an, wie es Hirten und „Magier“ erlebten. Die Fragen für uns sind, ob wir uns mit ihnen freuen wollen, wenn Verlorene zu Jesus kommen und sich freuen. Ob wir uns mit dem Herrn Jesus Christus freuen wollen. Ob wir wahrhaftig Weihnachten feiern wollen.



Ihr  
Dr. Martin Heißwolf

## Herzlich Willkommen am BSK!

### Hallo, ich bin der Neue!

An dieser Stelle möchte ich mich als neuer Fachbereichsleiter für Praktische Theologie am BSK kurz vorstellen. Aufgewachsen bin ich in Meinheim, im fränkischen Seenland und kam nach einem Physikstudium in Würzburg und dem Besuch der Kurzbibelschule Klostermühle im Mai 2011 nach Ostfildern, um eine theologische Ausbildung am BSK zu machen. Nach nun zweieinhalb Jahren als Gemeinschaftspastor beim Württ. Christusbund verschlug es mich jetzt wieder zurück ans BSK, um die Nachfolge von Detlef Gerhard anzutreten.

Seit 2013 bin ich glücklich mit Katharina verheiratet und unsere beiden Töchter Helena und Hanna bereichern nun auch unseren Familienalltag. Neben dem Beginn der Lehrtätigkeit am BSK startete für mich im Oktober auch das Akademische Aufbaustudium am Theologischen Seminar Adelshofen, welches mich auf den MTh in Praktischer Theologie an der University of South Africa (Unisa) vorbereiten soll.

Ich freue mich jetzt sehr auf die neue Herausforderung und die Möglichkeit, Mitarbeiter im Reich Gottes mitprägen zu dürfen.



Ihr Dominik Cramer

### Dr. Martin Heißwolf

Wir, Martin und Andrea Heißwolf, waren als Mitarbeiter der DMG (www.dmgint.de) von 1991 bis 2017 mit unseren sieben Kindern in Japan.

Wir waren tätig in

- Evangelisation (Kochkurse, Sprachunterricht, Kindergarten, Erziehungsberatung, Lebensberatung)
- Gemeindegründung (Jüngerschaftsschulung, Mitarbeiterschulung)
- missionarischer Gemeindegemeinschaft (Leitung einer bestehenden Gemeinde, Predigtendienst)
- theologischem Lehrdienst (Apologetik, Missiologie, Ethik).

Vor unserer theologischen Laufbahn waren wir in der Medizin unterwegs (MTA, Krankenschwester). Unsere theologische Ausbildung erhielten wir bei der Liebenzeller Mission, an der AWM in Korntal und an der University of South Afrika (Unisa).

Wir freuen uns auf die Arbeit beim BibelStudienKolleg (Fachbereichsleiter Missiologie), weil

- wir Menschen lieben,
- wir sie gerne dabei begleiten, ihre Begeisterung für Gott und die Arbeit in seinem Reich zu finden und zu leben,
- wir gerne teilen, was andere mit uns geteilt haben: Erfahrung, Leidenschaft, Wissen,
- weil wir glauben: Das ist jetzt Gottes Platz für uns. Unser Kernsatz: Freude ist das Markenzeichen des christlichen Glaubens!



Gerne stellen wir unsere neuen Seminaristen vor. Wir freuen uns auf die gemeinsame Wegstrecke, die wir mit ihnen gehen dürfen.

### Herzlich begrüßen wir:

Jair Bayer  
Samuel Fischer  
Silke Frey  
Jörg Friedl  
Miriam Frisch  
Iris Gruttke  
Stephan Heck  
Ulla Hogrefe  
Pia Huber  
Sandra Keppeler  
Karin Kern  
Stefan Kobsar  
Daniela Koch  
Elena Latschugin  
Leopold Lindauer

Mila Salina Mesfin  
Marcus Nürnberger  
Jennifer Peters  
Ruth Ruthardt  
Rebeca Sawatzki  
Heiko Sawatzky  
Ruth Schmid  
Helena Schramm  
Gabriele Schwarzwälder  
Ruben Stahl  
Sebastian Weis  
Natalie Windler  
Petra Winkler  
Michael Zinser  
*(alphabetische Aufzählung)*



Ich habe mich für das BSK entschieden, weil mich der Unterricht am „Schnuppertag“ angesprochen hat, zudem hatte ich gute Begegnungen mit ehemaligen BSKlern. Ein weiterer Punkt, warum das BSK für mich die richtige Schule ist, ist die Möglichkeit einer dualen Ausbildung. So ist es mir möglich, am BSK theoretisches Wissen und an meiner

Praxisstelle bei der DIPM e.V. praktisches Wissen anzueignen und beides miteinander zu verknüpfen. Das Erste was mir im Unterricht so richtig aufgefallen ist, war die Erkenntnis, dass es richtig viele Fragen gibt, auf die ich keine Antwort habe. Als Zweites fiel mir auf, dass es auch Fragen gibt, die mir so gar nicht bewusst waren und so freue ich mich nicht nur auf das Suchen von Antworten, sondern auch auf das Entdecken neuer Fragen.

Ich möchte die theoretische Ausbildung aber nicht nur als solche sehen, bei der ich mir nur Wissen aneigne, sondern auch als Möglichkeit im Glauben erwachsen zu werden. Durch das Bibelstudium erhoffe ich mir, das ich mehr von der Größe und dem Charakter Gottes erfahren darf.

Marcus Nürnberger



Während dem halben Jahr, das ich an der Bibelschule Klostermühle verbracht habe, lag es mir am Herzen, das Gelernte und Erlebte noch zu vertiefen. Durch das individuelle Studienprogramm des BSK war es möglich, mir meine gesamten Kurse der Klostermühle anzurechnen. Außerdem kann ich nebenbei noch ein wenig arbeiten, um mein Studium zu finanzieren. Das Wichtigste für mich ist aber die bibeltreue Verkündigung und Lehre, die am BSK gegeben wird. Ich wollte nicht in einem Internat an der Schule leben, um auch im alleine leben selbständig zu werden.

Jair Bayer

## BSK-Update: Neuer Vorsitzender

Von Herzen „Vergelt's Gott!“ an Gunter Kiene!  
Willkommen Dr. Rolf Sons als 1. Vorsitzender!

An vorderster Stelle steht das Dankeschön an unseren langjährigen 1. Vorsitzenden Gunter Kiene. Über 27 Jahre hat er mit großem Engagement und Herzblut die oft nicht einfachen Zeiten der Bibelschule Bergstraße, des BibelSeminars Königfeld und des BibelStudienKollegs begleitet und in seiner fröhlichen aber auch sehr väterlichen Art Studierende, Ehemalige, Mitarbeiter und Mitglieder geprägt. Gunter Kiene wird uns auch weiterhin in der Mitgliederversammlung betend und beratend begleiten. Auch dafür herzlichen Dank.

Schon seit einiger Zeit engagiert sich Dr. Rolf Sons im BSK-Vorstand und unterrichtet darüber hinaus die Studierenden im Bereich Seelsorge. Am 14.11.2017 wurde er nun von der Mitgliederversammlung des BSK zum 1. Vorsitzenden gewählt. Vor seinem Pfarramt in Flein bei Heilbronn war Dr. Rolf Sons Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses in Tübingen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm Gottes Segen für das neue Amt.



Dr. Rolf Sons und Gunter Kiene

## ■ BSK vor Ort



### Albrecht Wandel:

27.-30.12. Kurzbibelschule, Feldberg-Altglashütten\*  
 07.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 21.01.; 10.00h Predigt, Crescendo-Gemeinde Jettingen  
 25.01.; 20.00h Familienkreis, Ev. Jugendwerk Köngen (CVJM)  
 28.01.; 10.30h Predigt, Weilheim/Teck\*  
 28.01.; 17.30h Predigt, Korb\*  
 05.-07.02. Unterricht Kurzbibelschule Klostermühle  
 11.02.; 9.30h Predigt, Missionsgemeinde Pfalzgrafenweiler  
 12.02. Sitzung Sahel Life, Nabern  
 25.02.; 10.30h Predigt, Apis Reutlingen  
 03.03. Apis-Bibelstudientag, Vöhringen  
 04.03.; 9.30h Predigt, FCG Birkenfeld-Keltern  
 06.03. Mitgliederversammlung BSK  
 17.03. Seminartag, EFN Neuffen  
 24.-29.03. Passionswoche, Gästehaus Bergfrieden\*  
 25.03.; 10.00h Predigt, EG Sonthofen  
 08.04.; 10.00h Predigt, EFN Neuffen  
 16.-17.04. Bibelabende, Dettingen/Horb  
 21.-28.04. Themenwoche, Gästehaus Bergfrieden\*  
 29.04.; 11.00h Predigt, Untertürkheim\*



### Thomas Richter:

24.12.; 16.00h Predigt, Fellbach\*  
 31.12.; 11.00h Predigt, Fellbach\*  
 07.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 13.-16.01. Kurzbibelschule, Freizeitheim Foggensee\*  
 21.01.; 11.00h Predigt, Fellbach\*  
 21.01.; 18.00h Predigt, Zell u. A.\*  
 04.02.; 10.30h Predigt, Frielzheim\*  
 04.02.; 18.00h Predigt, Fellbach\*  
 13.02.; 20.00h „Treffpunkt Bibel“, Endersbach\*  
 18.02.; 10.30h Predigt, Unterjettingen\*  
 18.02.; 17.30h Predigt, Winterbach\*  
 19.02. Fachtagung „Praktische Theologie“, Gießen  
 04.03.; 11.00h Predigt, Plieningen\*  
 06.03. Mitgliederversammlung BSK  
 16.03. Mitgliederversammlung FTH Gießen  
 Unterricht am Kolleg der FTH Gießen  
 17.03. Predigt, EFG Wendlingen  
 25.03.; 10.00h Predigt, Korb\*  
 25.03.; 17.30h „Treffpunkt Bibel“, Endersbach\*  
 27.03.; 20.00h Predigt, Korb\*  
 30.03.; 18.00h Predigt, Fellbach\*  
 15.04.; 11.00h Predigt, Fellbach\*  
 29.04.; 10.00h Predigt, Endersbach\*



### Dominik Cramer:

31.12.; 11.00h Predigt, Scharnhäuser Park\*  
 07.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 04.02.; 10.00h Predigt, EFG Gunzenhausen  
 15.04.; 11.00h Predigt, Scharnhäuser Park\*  
 15.04.; 19.30h Predigt, Kirchheim/Teck\*





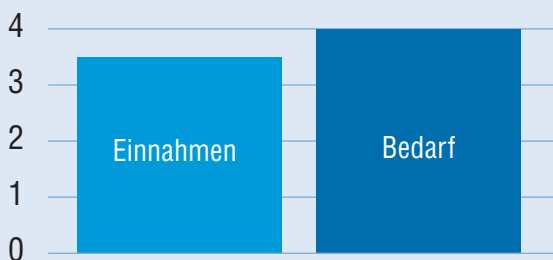
**Gebet:**  
**GOTT. Machen. Lassen.**  
 25 Vorträge mit Kenneth Bae, Ulrich Parzany, Peter Hahne, Yassir Eric, Martin Buchsteiner, Winrich Scheffbuch u. v.m.

**25. JUGENDKONFERENZ**  
 für Weltmission  
 7. Januar 2018 ICS Messe Stuttgart

\*Christusbund

## ■ Unser aktueller Jahreshaushalt

### Spendenbedarf 2017 in 100.000 Euro



#### Einnahmen bis November 2017:

350.000 Euro

#### Bedarf bis 31.12.2017

399.000 Euro

#### Es fehlen noch:

49.000 Euro

**DANKE FÜR IHRE HILFE!**

## ■ Veranstaltungen

### 22.01.2018 Abendvortrag mit Ulrich Parzany

20.00-21.30 Uhr Thema: Christsein zwischen Verfolgung und Verführung

### 23.01.2018 Seminar: Evangelistisch predigen mit Ulrich Parzany

09.00-15.45 Uhr Seminargebühr: 40,00 €

In diesem Seminar lässt uns U. Parzany an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben und zeigt auf, worauf es bei der Vorbereitung einer evangelistischen Predigt ankommt.



### 24.01.2018 BSK-Infoabend

19.30-21.00 Uhr

An diesem Abend wollen wir über das vielfältige Ausbildungsangebot des BSK informieren. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

### 19.-23.02.2018 Seminarwoche „Gemeinde beleben“

In den 90 minütigen Seminaren werden gemeinderelevante Themen angepackt, kurz und prägnant aufgeschlüsselt und dazu ermutigt, durch neue Impulse und Anregungen Veränderungsprozesse anzustoßen.

## ■ Impressum

BibelStudienKolleg e.V.  
 Hellmuth-Hirth-Str. 11  
 Scharnhäuser Park,  
 73760 Ostfildern  
 Tel.: +49 (0)711-719 568-0  
 Fax: +49 (0)711-719 568-11  
 E-Mail: info@bsk-mail.de  
 Internet: www.bibelstudienkolleg.de

Bankverbindung:  
 IBAN: DE47 5206 0410 0007 0100 28  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Evangelische Bank

Vorsitzender: Dr. Rolf Sons  
 Leiter: Albrecht Wandel  
 Studienleiter: Thomas Richter  
 Redaktion: Albrecht Wandel + Team  
 Druck: Flyeralarm GmbH  
 Mit freundlicher Unterstützung von  
 www.das-schauwerk.de und Ars Cordis GbR.

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.

Das BibelStudienKolleg ist eine überkonfessionelle Ausbildungsstätte. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz und ist Mitglied im netzwerk-m und der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KbA).